



Rund 100 Kinder im Alter zwischen fünf und sechs Jahren besuchen die Vorschule in Murewa. Bilder: pd

Verein Tambanevana Schweiz

Ein Arzt im Dienste der Schwachen

Kürzlich weilte der bekannte Aidspionier Ruedi Lüthy in Heiden. Auf Einladung des Vereins Tambanevana Schweiz, der eine Vorschule in Simbabwe unterstützt, referierte er über seine Erfahrungen beim Aufbau eines Hilfsprojekts in einem politisch instabilen Land.

HEIDEN – Der 74jährige Ruedi Lüthy war einst Mitbegründer und Leiter des Sterbehospizes «Light-house» in Zürich. Zudem war er Präsident der Eidgenössischen Kommission für Aidsfragen. Im Jahr 2003 gründete Lüthy die Stiftung Swiss Aids Care International und reiste nach Simbabwe, um in der Hauptstadt Harare die Newlands Clinic aufzubauen. Aids ist in Simbabwe das Gesundheitsproblem Nummer eins. 1,4 Millionen Menschen oder 15 Prozent der Bevölkerung sind HIV-infiziert. In der Newlands Clinic werden zurzeit rund 5500 Patientinnen und Patienten umfassend betreut. Dazu gehören ein Berufstrainingsprogramm für junge Patienten, die Lebensmittelabgabe und die Ausbildung zum Gemüseanbau. Teil der Newlands Clinic ist zudem ein Ausbildungszentrum, in dem Rue-



Ruedi Lüthy gründete 2003 die Newlands Clinic in Harare.

di Lüthy und sein lokales Team jährlich etwa 500 Pflegefachleute sowie Ärztinnen und Ärzte in der Behandlung und Betreuung von HIV-Patienten ausbilden.

Entwicklungshilfe ja, aber...

Bis letztes Jahr leitete Lüthy die Klinik, seither amtiert er als medizinischer Direktor und ist Stiftungsratsmitglied der Trägervereinigung Swiss Aids Care. Lüthy äusserte sich im Vortrag skeptisch über die Entwicklungshilfe. Das viele Geld

werde oftmals nicht wirksam eingesetzt, weil es in die falschen Hände gerate. Grundsätzlich befürwortet Lüthy aber Entwicklungshilfe. «Meinen Erfahrungen nach gibt es für den nachhaltigen Erfolg eines Projektes verschiedene Kriterien, unter anderem die stetige Überprüfung des zweckmässigen Einsatzes der finanziellen Mittel.» Besonders wichtig sei aber die Einbindung der einheimischen Bevölkerung, sagte Lüthy. So besteht das Team der Newlands

Clinic vorwiegend aus simbabwischen Mitarbeitenden.

Das Projekt Tambanevana

Als positives Beispiel von Entwicklungshilfe erwähnte Lüthy das Projekt Tambanevana. Dieses habe sich über mehrere Jahre etabliert und integriere die Menschen vor Ort. Nur wenige Tage nach seinem Vortrag in Heiden hat die Zürcher Paradies-Stiftung für soziale Innovation Professor Ruedi Lüthy für sein Lebenswerk geehrt.

Jesko Calderara

Tambanevana Schweiz

Tambanevana Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein in Heiden, der 1989 gegründet wurde und sich durch Spenden und Mitgliederbeiträge finanziert. Er unterstützt eine Vorschule in Murewa, Simbabwe, die von rund 100 Kindern im Alter zwischen fünf und sechs Jahren besucht wird. Tambanevana Schweiz bezahlt 40 Kindern, die in armen Verhältnissen leben oder keine Eltern mehr haben, jährlich das Schuldgeld. Tambanevana bedeutet «Lasst uns mit den Kindern spielen».

➔ www.tambanevana.ch